

## **Ansprache von Paul Arlinghaus, 1. Vorsitzender Heimatverein Dinklage**

Liebe Frau Hagemeyer, liebe Gäste,  
für den Heimatverein Herrlichkeit Dinklage ist heute ein freudiger Tag. Was vor vier Jahren noch ein frommer Wunsch war, ist Wirklichkeit geworden: Eine gemeinsame Ausstellung des Industriemuseums Lohne und des Heimatvereins Dinklage.

Das Industriemuseum eröffnet heute in Kooperation mit dem Heimatverein Dinklage die Sonderausstellung „...**Dinklager Kord und Lohner Schürzen**“. Die Geschichte der ehemaligen Weberei van der Wal bildet in dieser Ausstellung einen Schwerpunkt und lebt wieder auf.

Wie kam es zu dieser fruchtbaren Zusammenarbeit?

Der Ursprung dieser Zusammenarbeit ist in einem alten Webstuhl der Firma van der Wal zu finden. Hören wir **IHM** zu, was **ER** aus seinem Leben zu erzählen hat:

*ICH wurde als Industriewebstuhl 1870 in Manchester, England, gebaut. Nach vielen arbeitsreichen Jahren in der Firma van der Wal wurde ICH 1965 aus Altersgründen ausgemustert und durch ein neues Modell ersetzt. Der damalige Dinklager Bürgermeister Gerd Peuker kaufte MICH für 200 D-Mark, um MICH der Nachwelt zu erhalten. Danach stand ICH 30 Jahre nutzlos in einer dunklen Scheune herum, bevor MICH 1997 der Heimatverein Dinklage in die Schweger Mühle verfrachtete. Ehemalige Mitarbeiter der Firma van der Wal um Willi Blömer haben MICH wieder funktionsfähig gemacht und gepflegt. Fast 10 Jahre lang durfte ICH das Weben von Leinen vielen Besuchern zeigen und so in ihnen die Erinnerung an die Firma van der Wal wachhalten.*

*2008 war ICH auch in der Schweger Mühle nicht mehr erwünscht. In Dinklage konnte kein geeigneter Platz für MICH gefunden werden, aber gute Kontakte zum Industriemuseum Lohne und zu Frau Hagemeyer führten zu MEINEM Abtransport ins Magazin des Museums nach Lohne.*

*Heute, 4 Jahre später, warte ICH gespannt auf die Eröffnung der Ausstellung. ICH freue mich darauf, vielen Besuchern MEINE Arbeit zu zeigen: **Das Weben.***